

Sehr geehrte Anwesende, liebe Freundinnen und Freunde,

im Namen des Spinnboden Lesbenarchiv und Bibliothek und der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft begrüße ich Sie zu der hier an diesem Ort erstmalig stattfindenden Gedenkfeier für die lesbischen Frauen, die im Nationalsozialismus gelitten haben.

Bevor die Redebeiträge beginnen, ist es meine Aufgabe – und ich tue dies gern - mich bei all denjenigen zu bedanken, die uns bei der Vorbereitung zu dieser Veranstaltung unterstützt haben. Da ist zunächst Frau Borzym zu nennen - von der Stiftung Denkmal der ermordeten Juden Europas, die uns mit Rat und Tat zur Seite stand, dann der LSVD Berlin Brandenburg, der uns freundlicherweise seine Tonanlage zur Verfügung stellte. Außerdem erwähnen möchte ich das Likörchenkollektiv Tante Horst, dessen Spende uns den Kauf eines schöneren Kranzes bescherte. Schließlich darf ich mich bei den beiden Künstlerinnen bedanken, die ohne zu zögern, ihre Unterstützung zusagten: da ist zum einen die Sängerin Corinne Douarre, die mit ihrer Musik die Feier begleitet, und zum anderen die Schauspielerin Sigrid Grajek, die zusammen mit Claudia Schoppmann vorträgt.

Als Letztes – und das liegt mir persönlich sehr am Herzen – möchte ich mich bei Corinna Tomberger, Claudia Schoppmann und Günter Grau bedanken – und das nicht nur, weil sie die Reden vorbereitet haben und gleich auch vortragen werden, sondern auch deshalb, weil sie bereits im Vorfeld beteiligt waren, nicht müde wurden zu diskutieren und damit auch dafür sorgten, dass wir heute endlich eine Gedenkfeier für die lesbischen Frauen veranstalten können. Ebenfalls nicht unerwähnt bleiben soll, dass Corinna Tomberger für die Verfassungsrichterin Susanne Baer eingesprungen ist, die kurzfristig ihre Zusage aus terminlichen Gründen zurückziehen musste. Susanne Baer tat dies sehr leid, denn sie wäre gerne dabei gewesen, und so lässt sie immerhin ihre Grüße ausrichten.

Mir bleibt nun nichts weiter übrig, als die Redebeiträge zu benennen: Corinna Tomberger wird beginnen und über Verfolgung, Repression und Gedenken sprechen, danach folgen Claudia Schoppmann und Sigrid Grajek. Sie werden uns an einzelne Frauen erinnern, die damals gelebt haben. Abschließend kommt Günter Grau zu Wort - als Vertreter der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft.

Zum Ende wird noch einmal die Musik einsetzen. Dann haben wir die Möglichkeit, vor dem Denkmal Blumen abzulegen.

Aber nun überlasse ich Corinna Tomberger den Platz und das Mikrofon.

Vielen Dank.

Ilke Vehling

Zitiervorschlag:

Vehling, Ilke: *Rede zu "Verschwiegen und Vergessen – Eine Veranstaltung zum Gedenken an das Leid lesbischer Frauen im Nationalsozialismus"* von Spinnboden Lesbenarchiv und Bibliothek und der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft am 10. Mai 2013, Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen, Berlin., [online] Available from: Online-Projekt Lesbengeschichte. Boxhammer, Ingeborg/Leidinger, Christiane. URL: <[http://www.lesbengeschichte.de/ns\\_gedenkveranstaltungen\\_d.html](http://www.lesbengeschichte.de/ns_gedenkveranstaltungen_d.html)> [cited date].